

Saale-Beitung.

Verantwortlicher Herausgeber.

Anzeigen

Werbung bis 6 Uhr...

Erhalten täglich...

Schriftleitung und Druck...

Halle a. S., Sonntag, 5. September 1915.

Siegreiche Kämpfe im Osten.

Austritt aus der Sumpfung von Nowy Dwor - Der Brückenkopf Bereza-Raturaska genommen 4500 Gefangene.

WTB. Großes Hauptquartier, 5. Septbr. 1915. Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Zwischen Fretschstadt und Merez (am Njemen) ist die Lage unverändert.

Westlich von Grodnos ist der Feind hinter den Ruten-Waldschnitt (südlich von Lesjona) zurückgewichen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Seppell von Bayern.

Der Austritt aus der Sumpfung bei und südlich...

Nowy Dwor (nördlich von Pruzana) ist erlöpft. Auch weiter nördlich sind Fortschritte erzielt.

Der Brückenkopf von Bereza-Raturaska ist vom Feinde unter dem Druck unserer Angriffe geräumt.

Die Armee des Generals Grafen Bothmer hat eine Reihe feindlicher Vorstellungen auf dem westlichen Beretz-Ufer gestürzt.

Die Zahl der in den Kämpfen um Grodnos gemachten Gefangenen erhöhte sich auf über 3600.

Von den Truppen der Armee des Generals v. Gallwitz bei und südlich von Mjzibowo (südwestlich von Wolostown) ist der Gegner erneut geworfen; 520 Gefangene wurden eingebracht.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Seeresleitung.

Schneefälle auf dem italienischen Kriegsschauplatz.

Cadorna meldet...

WTB. Rom, 4. Sept. Kriegsbericht von gestern abend: Trotz massenhafter Schneefälle auf dem Hochplateau von Dobrobo brachte unsere Artillerie feindliche Truppen in Verwirrung.

Der Kampf am „Bluthügel“.

Ein Italiener über die Kämpfe am Col di Lana.

c. B. Bruggen, 5. Sept. Der Abgeordnete Ciotti steht im „Ananti“ seine interessanten Schilderungen des italienischen Feldzugs fort. Er schreibt: Seit Monaten belagern die Italiener den Col di Lana, den sie unzähligmal mit Beharrlichkeit und Ausdauer zu erlötern verlusteten, und jeder Versuch bildete ein Kapitel der Geschichte des Bergkrieges, mit dem Blute der Gefallenen geschrieben.

Die russische Schwarze Meer-Flotte gegen Bulgarien?

c. B. Budapest, 4. Septbr.

„Uj Est“ zufolge veröffentlicht der „Univerfal“ in Budapest ein Telegramm, das die russische Schwarze Meer-Flotte den Befehl erhalten habe, sich zum Einbringen in die bulgarischen Küstengewässer bereitzustellen.

Amerikas gereizte Stimmung gegen England.

c. B. Rotterdam, 5. Sept. Der Korrespondent der „Times“ in New York meldet: Die Tatsache, daß die englische Presse in Graf Bernstorffs Mitteilung keine vollständige Kapitalisation finden konnte, hat einige Gereiztheit hervorgezweigt.

Der türkische Heeresbericht.

WTB. Konstantinopel, 5. Septbr. Bericht des Hauptquartiers: Auf der Dardanellenfront im Abschnitt von Anaforta zerstörte unsere Artillerie südlich von Hamidre ein feindliches Maschinengewehr.

Die Kuffen in Bessarabien.

c. B. Czernowitz, 5. Sept. Die Kuffen fahren fort, im nördlichen bessarabischen Gebiet die Gutshöfe und Bauernhäuser zu verbrennen. Auf zumänftigen Gebiet sind genau die Brände zu verfolgen.

Widerstand gegen die Kuffen in Finnland.

Nach Meldungen aus Helsinki wurden in den letzten Wochen wieder Massenverhaftungen hiesiger Einwohner durch die russischen Militärbehörden vorgenommen.

Wichtige Besprechungen in Petersburg.

Sonnabend vormittag fand unter dem Vorsitz des Zaren in Jarlosko Celso die Eröffnung einer Reihe von besonderen Besprechungen statt, die die Vereinheitlichung der Maßnahmen zur nationalen Verteidigung zum Gegenstand haben.

c. B. Kopenhagen, 4. Sept.

Aus Petersburg wird telegraphiert: Die Reichsдума beschloß sich in den letzten Tagen mit der Frage der Heeresergänzung. Es wurde beschlossen, über den kürzlich gefassten Beschluß, das erste Aufgebot der Reichswehr einzuberufen, noch hinauszugehen und auch das zweite Aufgebot der Reichswehr einzuberufen.

Toskes große Offensive.

c. B. Die „Baseler Nachrichten“ melden: An der Spitze des Depechenteiles veröffentlicht die „Komoje Wremja“ ein Telegramm seines Pariser Korrespondenten, der nach Anfrage an zuständiger Stelle versichert, daß die große Offensive im Westen nicht mehr lange auf sich warten lassen werde.

Die japanischen Munitionslieferungen für Rußland.

Der „Corriere della Sera“ erzählt aus Paris, die russische Telegraphen-Agentur teile mit, die Zeughäuser von Tokio und Osaka hätten ihre Arbeiterzahl von 15 000 auf 40 000 Mann gebracht, um Tag und Nacht Waffen und Munition für Rußland herzustellen.

Der deutsche Gouverneur von Grodnos.

c. B. Köln, 4. Sept. Der Gouverneur der Stellung Köln, General der Infanterie v. Heib, ist zum Gouverneur der Stellung Grodnos ernannt worden.

Ein neuer deutscher Höhenwetterford.

Gen. 4. Sept. Der Stabsinvalteuford mit 4 Flugwägen, der bisher 3050 Meter betrug, wurde gestern von neuem mit einem Bombenflugzeug auf dem Flugplatz Rottfaußen auf 3280 Meter gesteigert.

